

FOR FUTURE KONGRESS

For Future Kongress 2023 – Das erwartet euch:

Aktion, Motivation, Inspiration, Orientierung, Lernen, Planen, Spaß!

Zusammen mit for Future Aktiven aus ganz Deutschland

Der Zeitplan

Start: Freitag, 09.06., 18:00

Ende: Sonntag, 11.06., 16:00

Freitag, 09.06. (optional)

18 – 22:00h gemeinsame Aktion (in Planung)
ab ca. 20:00 entspanntes Get-Together im Biergarten

Samstag, 10.06., Kongresstag I

Ab 08:30h Ankommen, Registrierung, Frühstück
09:30h Austausch auf dem ‚Markt der Möglichkeiten‘
10:00h Wer ist alles da? Überblick und Vernetzung
10:30h [Wer sind wir? Wo wollen wir hin? Kreative Entwicklung und Diskussion einer gemeinsamen for Future Zukunftsvision – mit Luisa Neubauer](#)
12:00h Mittagessen, Pause & Networking
13:30 Kurzinput Prof. Volker Quaschnig
14:00 **Workshop-Sessions Block I**
[Energiewende Jetzt! Praktische Formate und politische Forderungen...](#)
[Verkehrswende in Bund, Land und Kommune!](#)
[Burnout Prävention für Aktivist:innen](#)
[Durch Kooperationen mehr Menschen für Klimaschutz zu erreichen](#)
[„Jenseits des Wir“ - Eine neue Kommunikationsstrategie](#)
16:00 Pause
16:30 **Workshop-Sessions Block II**
[Wärmewende jetzt! Das GEG als letzte Schlacht um den Wärmeträger Gas](#)
[Agrarwende Jetzt! Global gedacht und konkret unterstützt!](#)
[Care Arbeit & Koordination als Grundlage starker Gruppen](#)
[Die eigene Zielgruppe definieren und werteorientiert mobilisieren](#)
[Neue Chancen für die Klimapolitik durch den Umbau fossiler Subventionen](#)
18:15 Gemeinsamer Abschluss
19:00 Abendessen

Sonntag, 11.06., Kongresstag II

Ab 08:30h	Ankommen, Registrierung, Frühstück
09:30h	Vernetzung und Übersicht
10:00h	Ablauf und Programm Tag II
10:30h	<u>Open Space for Future – Zeit für Vernetzung und eure Ideen</u> <u>Ideenwerkstatt – for Futures auf dem Land stärken!</u> <u>Actionplanung – Herbststreik 2023!</u> <u>The Week – Menschen im eigenen Umfeld für Klimaengagement gewinnen</u> <u>Plan B, vom Protest in die Umsetzung. Das Beispiel Berlin 2030 Klimaneutral</u> <u>... eure Themen, Projekte und Ideen!</u>
12:30h	Mittagessen & Pause
14:00h	Was nehmen wir mit? Reflexion und Vorhaben
15:00h	Gemeinsame Aktion zum Abschluss - Wir erheben unsere Stimmen!
16:00h	Ende des Kongresses

Durch den Kongress begleiten euch

Bärbel Becker begleitet als Moderatorin Veränderungsprozesse und hat schon öfter mit der for Future Bewegung zusammengearbeitet.



Inga Thao My Bui ist Klimaaktivistin, engagiert sich u.a. bei den Students for Future und moderiert regelmäßig Konferenzen und Workshops.

Programmpunkte Samstag

Vormittag: Visionsbildung – Was macht uns als Bewegung aus und was sind unsere Lösungen für eine lebenswerte Zukunft?

Als for Future Bewegung haben wir schon sehr viel erreicht. Klimaschutz ist lange auf der politischen und öffentlichen Agenda angekommen; es geht nicht mehr um das ‚Ob‘, sondern um das ‚Wie‘. Doch gerade hier scheiden sich die Geister. Zudem läuft uns die Zeit weg. Politisches Versagen schürt Diskussionen um die richtige Aktionsform und führt zu einem Gefühl der Ohnmacht und Ratlosigkeit.



Zusammen mit **Luisa Neubauer** fragen wir uns auf dem Kongress: Wer sind wir als Bewegung? Wer wollen wir sein? Gemeinsam entwickeln wir eine motivierende Vision für unsere Bewegung.

Nachmittag: parallele Workshop-Sessions – Block I: Wie bleiben wir als Bewegung stark und wirkungsvoll? Wie kommen wir mit vielen Menschen ins Handeln, um die Emissionen in allen Sektoren zu senken?

Energiewende Jetzt! Praktische Formate und politische Forderungen, um die dezentrale Energiewende voranzubringen

mit Prof. Volker Quaschnig
Katharina Blau, Parents for Future
Sebastian Deppisch, Heinerenergie

Der Energiesektor weist in Deutschland die größten Emissionen auf und birgt gleichzeitig ein großes Potential. Denn die Lösungen für die Transformation sind alle da, sie müssen nur gewollt und konsequent umgesetzt werden. Dabei können wir als for Futures unterstützen, indem wir selbst aktiv werden und die notwendigen politische Rahmenbedingungen einfordern.



Aufbauend auf seinem Input nach dem Mittagessen steht Prof. Volker Quaschnig in dieser Session für eure Fragen zur Energiewende zur Verfügung und diskutiert, was jetzt zu tun ist. Initiativen, die konkret an der Energiewende arbeiten und deren Ansätze Deutschlandweit nachgeahmt werden können zeigen, wie ihr konkret ins Handeln kommen könnt.

Mit den [Solarcamps for Future](#) organisieren Wattbewerb, die regionale Energie- und Klimaschutz Agentur Braunschweig und FFF Ausbildungscamps, um dem Fachkräftemangel im Bereich Photovoltaik-Installation entgegenzuwirken und richten die Forderung nach passenden Rahmenbedingungen an die Politik.

Die [Bürgerinitiative heiner*energie](#) aus Darmstadt organisiert Sammelbestellungen und berät bei der Installation von mehr als 1200 Steckersolargeräten. Durch die gestiegene Sichtbarkeit stieg auch das Interesse, so dass in Darmstadt die heiner*solarberatung als Ausgründung nun auch bei PV-Dachanlagen unterstützt. Sebastian Deppisch erzählt von der Motivation, seinen Erfahrungen und dem Impact der Bürgerinitiative.

Aktionsformat Windenergie (angefragt)

Referent:in wird noch bekannt gegeben

#TransformationVoranbringen

Verkehrswende jetzt - in Bund, Land und Kommune!

Clara Thompson, Wald statt Asphalt

Esther Langer, Parents for Future

Florian Kneiper, Changing Cities

Bürger*innen Initiative A100, Berlin (angefragt)

Schon zwei Jahre in Folge reißt der Verkehrssektor die erlaubten Emissionsgrenzen. Der aktuell geltende Bundesverkehrswegeplan stammt aus dem Jahr 2016, sieht den Bau von über 850 km neuer Autobahnen vor und ist nicht mit den Klimaschutzzielen der Bundesregierung vereinbar. Straßenbauprojekte im ‚besonderen öffentlichen Interesse‘ sollen jetzt sogar beschleunigt vorangetrieben werden. Dabei weiß jede:r, mehr Straßen führen zu mehr Verkehr.



Nach einem Überblick über die verkehrspolitischen Rahmenbedingungen, sinnvolle Ziele aus Sicht des Klimaschutzes und damit verbundene Hebel, diskutieren wir anhand von konkreten Aktionen und Praxisbeispielen, wie wir als for Future Bewegung in Bund, Land und Kommune Druck machen können für eine sozial gerechte Verkehrswende:

Mit ihrer Kampagne [Rote Klimakarte](#) fordern Parents for Future eine Neuorientierung des Bundesverkehrswegeplans und den sofortigen Stopp von Straßenbauprojekten. Macht mit und kontaktiert eure Wahlkreisabgeordneten!

Im [Bündnis Verkehrsinitiativen](#) sind über 80 Bürgerinitiativen zusammengeschlossen. Anhand des Beispiels der Bürger*innen Initiative A100 diskutieren wir, welche Möglichkeiten es gibt, Straßenbauprojekte lokal zu verhindern (angefragt).

[Kiezblocks](#) bieten eine Möglichkeit, schnell, günstig und effektiv unsere Stadträume sicherer, lebenswerter und sozialer zu gestalten. [Changing Cities](#) zeigt einen Weg hin zum politischen Beschluss für deinen eigenen Kiezblock auf und bietet Unterstützung im Prozess an.

#TransformationVoranbringen

Burnout Prävention für Aktivist:in

Alexandra Rausch, Psychologists for Future

Was ist jetzt wichtiger, als die Welt vor dem totalen Klimakollaps zu bewahren? Das Wissen um die Dringlichkeit unserer Situation kann Klima-Engagierte dazu verleiten über ihre Grenzen zu gehen, sich zu verausgaben und sogar zum Burn-out führen. In der Session mit Alexandra bekommt ihr einen Input zu Ursachen und Anzeichen von Activist Burnout und erlernt Selbstreflexionsübungen zur Vermeidung eines persönlichen Burnouts.



Alexandra ist psychologische Psychotherapeutin und engagiert sich bei den Psychologists for Future.

#StarkeBewegung

Zusammen sind wir stark!

Wie es uns gelingt, durch Kooperationen mehr Menschen für Klimaschutz zu erreichen
Malte Kleinwort (Parents for Future) und Cordula Weimann (Omas for Future)

Um die Klimawende zu beschleunigen, ist es notwendig, noch viel mehr Menschen zu erreichen und Allianzen auch außerhalb der Klimagerechtigkeitsbewegung zu schmieden. Kooperationen mit Gruppen, Vereinen und anderen Organisationen, die (noch) keinen Fokus auf Klimaschutz haben, stellen eine Chance dar, die nach wie vor zu selten von der for Future Community genutzt wird.



In der Session stellen Cordula Weimann von den Omas for Future und Malte Kleinwort von den Parents for Future zwei erfolgreiche Kooperationsprojekte ihrer Gruppen vor. Wie kam die [Kooperation zwischen Parents for Future und Landwirtschaft verbindet Deutschland e.V.](#) zu Stande? Was haben die Projektmacher:innen im Rahmen der gemeinsamen Veranstaltungsreihe zum Thema ‚Klimaschutz und Landwirtschaft im Dialog‘ gelernt? Und wie geht es nun weiter?

Mit dem [Leipziger Zukunftstag](#) ist es den Omas for Future gelungen, sehr viele Gruppen, Vereine und Organisationen in Leipzig zur Mitwirkung an ihrem Projekt zu gewinnen. Was sie dabei gelernt haben und das nächste Mal genau so oder anders machen würden erzählt Cordula Weimann, Gründerin der Omas for Future und Initiatorin des Projekts.

Nach den beiden Inputs werden wir gemeinsam kreativ und entwickeln Ideen für eigene künftige for Future Kooperationen. Wir glauben fest daran, dass Kooperationen mit ‚themenfremden Akteur:innen‘ ein wichtiger Hebel sind, um unsere Forderungen nach Klimagerechtigkeit noch breiter in der deutschen Gesellschaft zu verankern.

#StarkeBewegung

„Jenseits des Wir“ - Eine neue Kommunikationsstrategie, die die Unerreichten erreicht

Sven Hillenkamp, Scientist for Future, Schriftsteller und Soziologe

In der ersten Phase der Klimabewegung haben wir die meisten Menschen erreicht, die grundsätzlich für ökologische und - oft absurderweise - links konnotierte Themen empfänglich sind. Die niedrig hängenden Früchte sind gepflückt. Jetzt, in der zweiten Phase, geht es darum auch Menschen zu überzeugen, die gemäß ihrer politischen Identität und Gruppenzugehörigkeit dem ‚schwierigen Wissen‘ von Klimakatastrophe (und Artensterben) meist mit Abwehr begegnen. Es gilt, kulturelle Klüfte und ideologische Spaltungen überwinden und auch Milieus anzusprechen, die von konservativen Werten geprägt sind.



In der Session beschreibt Sven Hillenkamp, wie eine neue Kommunikationsstrategie aussehen könnte, die die Mitte der Gesellschaft erreicht.

Anhand von vier Elementen - Werte, Probleme, Lösungen, Personen - untersuchen wir im Workshop, wie die For-Future-Gruppen zu einer Kommunikation gelangen könnten, die die Lagergrenzen überwindet und Mehrheiten für die ökologische Transformation gewinnen hilft.

#TransformationVoranbringen #FürKlimaschutzMobilisieren

Nachmittag: parallele Workshop-Sessions – Block 2: Wie bleiben wir als Bewegung stark und wirkungsvoll? Wie kommen wir mit vielen Menschen ins Handeln, um die Emissionen in allen Sektoren zu senken?

Wärmewende Jetzt!

Das GEG als letzte große Ausstiegsschlacht für den fossilen Energieträger Gas.

Elisabeth Staudt, Deutsche Umwelthilfe

Über 80 % der Wärme in Deutschland wird fossil erzeugt. Das Gebäudeenergiegesetz (GEG) plant jetzt erstmalig einen langsamen Umbau von fossiler auf erneuerbare Wärme und ist dringend notwendig, um die selbstgesteckten Klimaziele der Regierung zu erreichen. Für das 1,5 Grad Ziel ist der hart umkämpfte Gesetzesentwurf gar zu schwach.



Wo stehen wir in der Wärmewende? Was braucht es, um die Klimaziele der Regierung, was um das 1,5 Grad Ziel von Paris einzuhalten? Und wie ist das technisch möglich?

Nach einem einführenden Referat von Elisabeth Staudt von der Deutschen Umwelthilfe diskutieren wir Gefahren und Möglichkeiten für eine klimagerechte Wärme und legen dabei

den Fokus auf Fragen der sozial gerechten Verteilung von Kosten für die Wärmewende und die Gefahren von falschen Versprechungen, Scheinlösungen und die Macht der Gaslobby.

Wer zahlt für die Transformation? Wie müssen Maßnahmen gestaltet sein, um Ängste und soziale Spaltung zu verhindern? Was gelingt eine sozial gerechte Wärmewende?

Mit welchen Narrativen und Scheinlösungen versuchen Gasindustrie und andere Interessensverbände den Status Quo zu erhalten und wie können wir als for Future Bewegung hier gegensteuern?

Welche Ansätze, Aktionen und Kampagnen kennt ihr?

Diese Session richtet sich an Menschen, die bereits für die Wärmewende aktiv sind oder es in Zukunft werden wollen.

Agrarwende Jetzt! Global denken und konkret unterstützen!

Ludwig Essig, Netzwerk gerechter Welthandel

Leonard Schmitt, Health for Future

Der Agrar- und Ernährungssektor ist für eine stattliche Summe der globalen Treibhausgase verantwortlich. Für die deutsche Fleischindustrie wird der Amazonas gerodet, Monokulturen zerstören Ökosysteme, Böden, Grundwasser, Existenzen und heizen die Klimakrise an. Menschen hungern, obwohl genug zu essen da wäre ... Die Agrarwende ist groß, komplex und muss global gedacht werden.



Nach einem Überblick über die Zusammenhänge zwischen Landwirtschaft, Klimakrise und Artensterben schauen wir uns zwei konkrete Ansätze an, wie wir als for Future Bewegung aktiv werden können für eine globale, gerechte und zukunftsfähige Landwirtschaft:

Ludwig Essig vom [Netzwerk gerechter Welthandel](#) erklärt die geplanten Freihandelsabkommen zwischen der EU und Lateinamerika, warum diese schlecht für Menschen und Umwelt sind und welche politischen Hebel es gibt um hier Einfluss zu nehmen.

Leonard Schmitt von [Health for Future](#) stellt die Planetary Health Diet vor, ein wissenschaftlich fundierter Speiseplan, der gleichermaßen die Gesundheit des Menschen wie die des Planeten schützt.

Gemeinsam sammeln wir Termine, politische Forderungen, Kernbotschaften und planen nächste Aktionen.

#TransformationVoranbringen

Care Arbeit und Koordination als Grundlage starker Gruppen begreifen und fördern.

Cersten Frank, Klimaaktivist

Das dauerhafte Funktionieren von aktivistischen Gruppen hängt vom guten Miteinander ab, für das es Menschen braucht, die sich um die Gruppen, deren Zusammenhalt, Strukturen und regelmäßige Treffen kümmern. Brechen die Kümmerner:innen und Koordinator:innen einer Gruppe weg, wird es schnell chaotisch und mühsam.



Mit diesem interaktiven Workshop wollen wir die Bedeutung der Care-Arbeit für die Klimagerechtigkeitsbewegung entdecken und praktische Methoden vermitteln, um diese Rolle effektiv und freudvoll auszufüllen. Wir beschäftigen uns mit der Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen in unseren Bezugsgruppen, Achtsamkeit gegenüber Ressourcen und der Fähigkeit, auf die Bedürfnisse der Gruppe einzugehen. Wie bleibt die Gruppe resilient, agil und partizipativ?

Alle sind willkommen, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in diesem Workshop zu erweitern. Gemeinsam entwickeln wir Lösungsansätze weiter, für eine nachhaltige Zusammenarbeit und starke Klimabewegung.

Cersten ist seit 2019 Vollzeitaktivist und hat schon viele Gruppen für nachhaltige Strukturen gecoacht und beraten.

#StarkeBewegung

Die eigene Zielgruppe definieren und werteorientiert mobilisieren.

Fabian Hirt, Climate Mind

Welche möglichen Zielgruppen gibt es eigentlich? Auf welche lohnt es sich, die Mobilisierung ausrichten? Und wie genau können wir diese ansprechen? Hierum soll es in dieser Session gehen.

Nach einem Überblick über die 6 Klima-Typen unserer Gesellschaft steht im Fokus, auf welche der 6 Typen wir unsere Mobilisierung ausrichten sollten. Abschließend wird erarbeitet, wie wir diese Zielgruppe passgenau ansprechen können.



Fabian ist als Klimapsychologe bei ClimateMind tätig, der ersten und derzeit einigen Beratungs- und Weiterbildungsagentur rund um die Themen Klimapsychologie und Klimakommunikation im deutschsprachigen Raum.

Neue Chancen für die Klimapolitik durch den Umbau fossiler Subventionen

Paneldiskussion organisiert von Together for Future und German Zero

Jährlich entgehen dem Bundeshaushalt 50 bis 60 Milliarden Euro durch direkte und indirekte fossile Subventionen. Auf nationaler Ebene setzen sie zudem Fehlanreize für klimaschädliches Verhalten, die besonders den Industrie- und Verkehrssektor betreffen und damit die notwendige Transformation für eine zukunftssichere Wirtschaft und Gesellschaft verlangsamen. Auf unserem Panel möchten wir mit Vertreter:innen aus Politik, Zivilgesellschaft und Wissenschaft darüber ins Gespräch kommen, welche Chancen die Reformierung fossiler Subventionen für die Klimapolitik bieten, welche gesetzlichen Hebel dafür bewegt werden müssen und wie wir die Reformierung als Zivilgesellschaft mitgestalten können. Wir freuen uns darauf, zusammen mit euch und den Expert:innen einen Blick darauf zu werfen, welche (Re)-Investitionsmöglichkeiten die so geschaffenen Mittel im Haushalt haben, um weitere klimapolitische Maßnahmen voranzubringen.



#TransformationVorbringen

Programmpunkte Sonntag

Vormittag: Open Space for Future - Zeit für Vernetzung und eure Ideen

Ideenwerkstatt – Wir können wir die for Future Bewegung auf dem Land stärken?

Die Klimabewegung ist vor allen in den Städten stark, mit entsprechenden Auswirkungen auf Aktionsformen, Kommunikation und Forderungen. Mit dieser Ideenwerkstatt richten wir uns insbesondere an Aktive aus dem ländlichen Raum und alle, die ein besonderes Interesse am ländlichen Raum mitbringen. Welcher Protest, welche Kommunikation, welche Zusammenarbeit mit wichtigen Akteuren und welche politischen Hebel haben sich bewährt? Wir tragen Erfahrungen zusammen, tauschen uns aus, schmieden Pläne und stärken einander. Für noch mehr Land for Future!



#StarkeBewegung

Planungs-Session – So machen wir den Globalen Klimastreik im Herbst richtig groß!

Die Klimastreiks von Fridays for Future sind und bleiben ein zentraler Markenkern unserer Bewegung. In den letzten vier Jahren haben wir viele Erfahrungen gesammelt, wie es gelingt, effizient und wirkungsvoll vor Ort für Klimastreiks zu mobilisieren. Das gesammelte Wissen tragen wir in dieser Session zusammen und machen es allen for Futures zugänglich. Auf einen großen, bunten, lauten, unignorierbaren Herbststreik!



#StarkeBewegung #FürKlimaschutzMobilisieren

The Week – mit drei Filmen Gespräche und Aktivierung zu Klimathemen beginnen - bei der Arbeit, an der Uni, in Vereinen oder in der Familie.

Bärbel Becker und Alessa Berkenkamp, future lab Berlin

Mit [The Week](#) haben der Organisationsentwickler Frederic Laloux und seine Frau Helen Gerin ein schlichtes und bewegendes Tool geschaffen, das es uns ermöglicht, mit Menschen ins Gespräch über die Klimakrise und ins Handeln für eine Klimawende zu kommen. Im Zentrum stehen dabei drei Filme auf Englisch (mit Untertiteln), die den aktuellen Status Quo und die Frage, wie wir hierhergekommen sind sehr gut darstellen. Sie laden uns ein, zu reflektieren, was unsere Rolle darin ist und wie wir aktiv werden können. Gestaltet ist The Week für ein breites noch nicht aktiviertes Publikum.



In der Session überlegen wir, wo und wie diese in Arbeit, Uni, Kirche, Vereine getragen werden können. Wie und wo könnt ihr The Week zeigen? Welche Erfahrungen gibt es? Gemeinsam planen wir erste Schritte.

#FürKlimaschutzMobilisieren

PLAN B – vom Protest in die Umsetzung. Das Beispiel Berlin 2030 klimaneutral

Lu Yen Roloff, Klimaaktivistin

Um die 1,5 Grad Grenze von Paris einzuhalten, muss Berlin, wie andere Kommunen und Städte bis 2030 klimaneutral werden. Mit PLAN B haben die Initiator:innen ein Konzept entwickelt, mit dem Menschen lokal dauerhaft ins Handeln gebracht werden, um die Transformation selbst in die Hand zu nehmen. Dafür setzt PLAN B auf drei Aktivitätsfelder, die zusammen gedacht werden: Nachbarschaftsorganizing, eine sektorenübergreifenden Transformationsallianz und ein online Aktionsportal.

Lu Yen Roloff, Initiatorin von PLAN B, erklärt die strategischen Leitplanken und Hintergründe, die Methoden und geplanten nächsten Schritte. Gemeinsam überlegen wir, was der vorgeschlagene Wechsel von Reaktion zu Aktion, von kurzfristigem zu langfristigem Handeln, von Mobilisierung zu



Organizing und von Forderungen zu Pilotprojekten für die eigene Arbeit bedeuten könnte. Und ob bzw. in welcher Form das Konzept auf andere Orte übertragen werden kann.

Die Session richtet sich an Menschen, die sich für Organizing und/oder digitale Bewegungstools interessieren, bzw. die Inspiration für kommunale Arbeit suchen.

#TransformationVoranbringen #FürKlimaschutzMobilisieren

... Raum für weitere Vernetzungs-Sessions und eure Ideen!

Das Open Space Format gibt allen Kongress-Teilnehmenden am Sonntagvormittag die Möglichkeit, eigene Themen, Vernetzungsvorschläge und Projekte mit einzubringen bzw. an Projekten und Ideen, die auf dem Kongress entstanden sind anzuknüpfen. Wozu wollt ihr euch mit for Futures aus ganz Deutschland austauschen und vernetzen? Was wollt ihr konkret angehen und vor Ort die ersten Schritte planen? Im Open Space gibt es Zeit und Raum für eure Anliegen.

Zum Miteinander auf dem for Future Kongress

Beim for Future Kongress kommen for Future Aktive aus ganz Deutschland in Berlin zusammen. Dabei ist es wichtig, dass sich alle Teilnehmenden zu jedem Zeitpunkt sicher und wohl fühlen. Als Veranstalter:in wünscht sich Together for Future e.V. von allen Teilnehmenden Achtsamkeit und Courage gegen jegliche Form von Diskriminierung und Gewalt.

Verhaltenskodex

Mit der Anmeldung zum Kongress akzeptieren Teilnehmende folgende Grundsätze für ein diskriminierungsfreies Miteinander. Alle Teilnehmende und insbesondere Menschen in moderierenden Rollen sind angehalten, auf die Einhaltung dieser Grundsätze zu achten:

1. Alle Meinungen in einem demokratischen und menschenfreundlichen Spektrum sind willkommen.
2. Wir sind offen für Neues, diskutieren konstruktiv und respektvoll.
3. Wir unterstützen die anderen Teilnehmenden solidarisch, zeigen Zivilcourage und setzen uns für das Wohlbefinden aller ein.
4. Persönliche Angriffe, Beleidigungen und aggressives Redeverhalten haben hier keinen Platz.
5. Diskriminierung in jeder Form ist absolut unakzeptabel.

Wir freuen uns auf einen spannenden, konstruktiven Tag mit euch.

Während des Kongresses wird ein Awareness-Team der Psychologists for Future vor Ort und ansprechbar sein. Bei Fragen vorab erreicht ihr das Kongress-Orgateam unter kontakt@for-future-buendnis.de